

Quiz

Transfer Engineering als Zeichenbrett der Arbeitsforschung

Das Quiz kommt immer dann zum Einsatz, wenn Projektergebnisse, Erkenntnisse oder Erfahrungen systematisch erfasst und für den Wissenstransfer dokumentiert werden sollen. Es besteht aus verschiedenen Tabellen, die gezielt helfen, Informationen strukturiert in Bezug auf das Projekt festzuhalten.

Die Nutzung ist wichtig, weil sie Transparenz schafft, die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen unterstützt und sicherstellt, dass wertvolles Wissen nicht verloren geht. So erleichtert das Quiz den Austausch innerhalb des Teams und zwischen Praxis und Forschung und bildet die Grundlage für fundierte, datenbasierte Entscheidungen.



Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

Quiz zur Wissensfestigung

Quizfragen zur Wissensfestigung (Transfer Engineering)		Antwort
Frage 1	<p>Paradigmenwechsel im Transfer Welchen fundamentalen Wandel beschreibt das Transfer Engineering (TE) im Verhältnis zwischen Wissenschaft und Praxis?</p> <p>A. Von einer rein qualitativen Forschungsmethodik hin zur quantitativen Indikatorik.</p> <p>B. Von einer Fokusverschiebung weg von der Forschung hin zur Lehre.</p> <p>C. Von einem patriarchalischen Transferverhältnis („Forschen für die Praxis“) hin zu einer Transferpartnerschaft („Forschen mit der Praxis“).</p> <p>D. Von einem nationalen zu einem internationalen Forschungsfokus.</p>	
Frage 2	<p>Messung und Indikatoren (Dimension HILFSMITTEL) Welche Aspekte des Wissens- und Technologietransfers (WTT) sind methodisch am schwierigsten quantitativ zu erfassen, sodass oft qualitative Methoden ergänzt werden müssen, um eine effektive Beurteilung zu ermöglichen?</p> <p>A. Formalisierte Kanäle wie die Anzahl von Patenten, Lizenzen oder Firmengründungen.</p> <p>B. Informelle, indirekte und implizite Transferaspekte (z. B. Vertrauen oder implizites Wissen).</p> <p>C. Die Anzahl der Forschungsk Kooperationen mit Dritten.</p> <p>D. Die Anzahl der Dissertationen zu einem spezifischen Thema.</p>	

Quiz zur Wissensfestigung

Quizfragen zur Wissensfestigung (Transfer Engineering)	Antwort
<p>Frage 3</p> <p>Effektive Kommunikation (Dimension WEGE/THEMEN) Welche Merkmale der Ergebnisdarstellung von Forschungsergebnissen erachteten Weiterbildungsanbieter laut der wbmonitor Umfrage 2018 fast einstimmig als wichtig für den Praxisnutzen? Nennen Sie zwei Kriterien, die von 96% oder mehr der Anbieter genannt wurden.</p> <p>A. Die Beschreibung der theoretischen Fundierung und Quellenangaben. B. Die Übersichtlichkeit (99%) und die Herstellung direkter Bezüge zu Praxisbeispielen (97%). C. Die Beschreibung der Methodik und die Angaben zur Qualität der Ergebnisse (z. B. Repräsentativität). D. Die Bereitstellung von digitalen Forschungsinfrastrukturen (Software).</p>	
<p>Frage 4</p> <p>Transferformate für KMU (Dimension THEMEN/WEGE) Welche Art von Hilfsmitteln zum Verbessern der Arbeits- und Organisationsgestaltung im Unternehmen wurde von Unternehmern in den Studien zum Gastgewerbe und Brauereien als am hilfreichsten bewertet?</p> <p>A. Ausführliche und umfassende Fachinformationen zu einzelnen Arbeitsmitteln. B. Kurze Leitfäden (10 bis 20 Seiten) mit Praxishilfen wie Checklisten und Infoblättern für Beschäftigte. C. Vorschriften und Gesetzestexte. D. Telefonische Beratung durch Fachleute.</p>	

Quiz zur Wissensfestigung

Quizfragen zur Wissensfestigung (Transfer Engineering)		Antwort
Frage 5	<p>Barrieren in der Praxis (Dimension THEMEN/PERSONEN) Warum erleben Präventionsberater in KMU oft ein „Verkaufs-Dilemma“ in Bezug auf klassische Konzepte wie „Arbeitsschutz“ oder „Gesundheitsförderung“?</p> <p>A. Weil Forschende zu selten wissenschaftliche Expertise in Form von Vertrauen nutzen.</p> <p>B. Weil diese Begriffe vom Unternehmer nicht als wesentlich und hilfreich für den wirtschaftlichen Erfolg angesehen werden, obwohl die <i>Inhalte</i> der Präventionsleistungen (z. B. Zeitmanagement) als sehr hilfreich eingeschätzt werden.</p> <p>C. Weil die Berater nicht über ausreichende Selbstkompetenzen verfügen.</p> <p>D. Weil die Kompetenzen der Beschäftigten oft nicht für die Umsetzung der Präventionskonzepte ausreichen.</p>	
Frage 6	<p>Orte des Transfers (Dimension ORTE) Was ist die zentrale Funktion von sogenannten Reallaboren (oder Living Labs) als Transferwerkzeug in der Projektarbeit?</p> <p>A. Sie dienen der Publikation der Projektergebnisse in wissenschaftlichen Zeitschriften.</p> <p>B. Sie ermöglichen eine rein theoretische Analyse komplexer Fragestellungen der Akademisierung.</p> <p>C. Sie dienen dazu, zeitlich und räumlich beschränkte Testräume unter nahezu lebensnahen Bedingungen bereitzustellen, um Partizipation, Akzeptanz und Experimentieren zu ermöglichen.</p> <p>D. Sie dienen der Sammlung von quantitativen Patentdaten für die Transferindikatorik.</p>	

Lösung Quiz

Frage 1 → C ; Frage 2 → B ; Frage 3 → B, Frage 4 → B, Frage 5
→ B. Frage 6 → C

Quellen

1. Grundlegendes Standardwerk zum Transfer Engineering

Leisten, I. (2012). *Transfer Engineering in transdisziplinären Forschungsprojekten*. Norderstedt: Books on Demand.

→ Zentrale Dissertation, die Transfer Engineering als systematisches Verfahren der Kommunikations- und Prozessgestaltung definiert, um den Wissensfluss zwischen Forschung und Praxis zu fördern. Einführung des Rahmenkonzepts mit den Leitdifferenzen **Personen, Themen, Wege, Orte, Zeiten und Hilfsmittel**.

2. Aktuelle Beiträge aus dem Projektkontext (WIN:A)

Borowski, E., Cernavin, O., Hees, F. & Joerißen, T. (Hrsg.) (2023). *Erfolgreicher Transfer in der Arbeitsgestaltung – Wie Dienstleistungen zur präventiven Arbeitsgestaltung und Ergebnisse der Arbeitsforschung die Akteure in den Unternehmen wirkungsvoll erreichen*. Münster/New York: Waxmann.

Koonen, A., Joerißen, T., Collienne, N., Borowski, E. & Isenhardt, I. (2023). *Human Factors in Technology and Knowledge Transfer: A Qualification Concept of the WIN:A Project for Effective Personal and Medial Transfer Structures*. In: Proceedings der AHFE International Conference.

Kuhn, J., Werz, J. M., Borowski, E. & Isenhardt, I. (2024). *Mapping the Gap: An Epistemic Analysis of Knowledge Transfer between Labour Science and SMEs in (former) Coal Regions in Germany*. In: Proceedings der ICERI 2024.

→ Explizite Anwendung des Transfer-Engineering-Modells zur Analyse von Interaktionen zwischen Akteuren, Organisationen und Netzwerken.

Cernavin, O. & Goschin, K. (2023). *Transferkompetenzen Arbeitsforschung – Die Grundkompetenzen für einen wirkungsvollen Transfer der Ergebnisse der Arbeitsforschung*. In: Borowski, E. et al. (Hrsg.), *Erfolgreicher Transfer in der Arbeitsgestaltung*. Münster/New York: Waxmann.

3. Methodische Grundlagen und verwandte Konzepte

Virgillito, A., Schäfer, M. & Wannöffel, M. (2022). *Transferforschung – ein methodisches Konzept für die Analyse der industriellen Beziehungen*. Industrielle Beziehungen, 29(1).

→ Erweiterung transdisziplinärer Forschung um die systematische Integration von Wissenstransfer als konstitutiven Bestandteil des Forschungsprozesses.

Gorschek, T., Garre, P., Larsson, S. & Wohlin, C. (2006). *A model for technology transfer in practice*. IEEE Software, 23(6), 88–95.

→ Darstellung des Technology Transfer Model (TTM), das in Zielsetzung und Struktur eng mit dem Ansatz des Transfer Engineering verwandt ist.

Bark, R. H., Kragt, M. E. & Robson, B. J. (2016). *Evaluating an interdisciplinary research project: Lessons learned for organisations, researchers and funders*. International Journal of Project Management, 34(8), 1449–1460.

→ Analyse von Management- und Steuerungsansätzen zur Verbesserung interdisziplinärer Zusammenarbeit als methodische Grundlage für Transferprozesse.

4. Systemtheoretische und ergänzende Perspektiven

Henning, K., Leisten, I., Bach, U. & Hees, F. (2009). *Präventionsforschung und unternehmerische Praxis: Zwei Seiten einer Medaille*. In: Henning, K. et al. (Hrsg.), *Innovationsfähigkeit stärken – Wettbewerbsfähigkeit erhalten*. Berlin: Springer.

Rothgang, M., Dehio, J. & Warnecke, C. (2022). *Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Mechanismen und Hemmnisse beim Erkenntnis- und Technologietransfer*. Gutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI).

Lösung Quiz: Frage 1 → C ; Frage 2 → B ; Frage 3 → B, Frage 4 → B, Frage 5 → B. Frage 6 → C